



BEATE HASLINGER-NAß  
Kreisgeschäftsführung

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

unser Landkreis liegt in einer der reichsten und wohlhabendsten Regionen Deutschlands. Viele Menschen profitieren von den guten wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen. Dennoch wird die Schere zwischen Arm und Reich immer größer. Besonders der Wettbewerb um bezahlbaren Wohnraum beschäftigt unsere Klient/innen und Berater/innen zunehmend.

So wichtig es ist, die Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen zu analysieren und zu bekämpfen, so wenig darf Armut ausschließlich auf eine „Frage des Kontostands“ reduziert werden: Armut zeigt sich auch in Bildungschancen oder den Möglichkeiten am „normalen“ gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Egal ob es das Schwimmbad, der Kinobesuch oder Sportverein ist. Armut lässt sich vor allem als eine Einschränkung an Teilhabe am gesellschaftlichen Leben definieren. Die vielschichtige Problematik prägt auch die tägliche Arbeit unserer Berater/innen.

Armutsarbeit ist eine Kernaufgabe der Caritas und basiert auf den Caritas-Grundwerten der Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Zu diesem Grundverständnis gehört auch: Wir fragen nicht nach der Schuld, sondern suchen gemeinsam mit Klient/innen nach Lösungen. Wir arbeiten mit den Menschen, um Eigenverantwortung und -initiative zu stärken. Damit Ratsuchende ihr Leben (wieder) selbst gestalten können. Damit die „Hilfe zur Selbsthilfe“ fruchten kann, legen wir den Fokus zusammen mit Klient/innen auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen.

Im Caritas Zentrum ist die Bekämpfung und Milderung von Armut ein Querschnittsthema, das alle Bereiche betrifft. In erster Linie ist sie aber Teil der Sozialen Beratung. Die Soziale Beratung in unserem Zentrum finanziert sich aus Eigenmitteln und einem freiwilligen Zuschuss des Landkreises Miesbach. Ich danke den Verantwortlichen im Landkreis Miesbach sehr, dass sie Menschen in Not im Blick behalten. Diese Unterstützung trägt zu einem solidarischen Miteinander bei.

Gerne können auch Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Hilfe unterstützen. Lesen sie auf der nächsten Seite ein Interview mit Andrea Schneider aus der Sozialen Beratung unserer Caritas.

Ihre



# ARMUT BEI UNS

## ARMUT HAT VIELE GESICHTER – UNSERE HILFEN AUCH

Auch wenn niemand mehr verhungern muss, begegnen uns in der Beratung viele Menschen, die am Ende des Monats nicht mehr wissen wie sie ihren Kühlschrank füllen sollen. Für Annehmlichkeiten über das Lebensnotwendige hinaus bleibt kaum Raum. So ist den von Armut Betroffenen auch oft gesellschaftliche Teilhabe verwehrt.

Als Caritas bieten wir individuelle Hilfen auf verschiedenen Ebenen:

- ▶ **TEILHABE AM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN TROTZ ARMUT**
- ▶ **PRÄVENTION**
- ▶ **BERATUNG UND STABILISIERUNG IN DER ARMUT**
- ▶ **KONZEPTE, DIE AUS DER ARMUT FÜHREN**

Mit Beratung und Begleitung wollen wir im Landkreis Miesbach den Menschen helfen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind.

Drei tragende Säulen sind dabei die Allgemeine Soziale Beratung, Schuldner- und Insolvenzberatung und die Integrations- und Flüchtlingsberatung.

### NÄHERE INFOS AUCH UNTER:

Caritas-Zentrum Miesbach  
Franz-und-Johann-Wallach-Straße 12  
83714 Miesbach

Telefon: (0 80 25) 28 06 -20

E-Mail: [soziale.dienste-miesbach@caritasmuenchen.de](mailto:soziale.dienste-miesbach@caritasmuenchen.de)

# Anlaufstelle für Menschen in Not

*Schnelle Hilfe bei Trennung, Krankheit oder Überforderung*



**ANDREA SCHNEIDER**

*ist 48 Jahre alt und in der Sozialen Beratung in Miesbach tätig.*

*Zu ihr kommen im Jahr rund 230 Menschen im Alter von 18 bis 80 Jahren, die Sorgen haben. Überwiegend sind es Frauen.*

Anita R. (Name geändert) kam im Sommer 2015 zum ersten Mal in die Soziale Beratung im Caritas-Zentrum Miesbach. Nach der Trennung von ihrem Mann und einer schweren chronischen Erkrankung war die 32-Jährige in ein tiefes Loch gefallen. Sie wollte sich nicht eingestehen, dass ihr alles zu viel wurde: die beiden Töchter, die vielen unbezahlten Rechnungen und Mahnungen sowie ihre heftigen Schmerzen, die ihr alle Energie raubten. Lange hatte die Alleinerziehende versucht, alle Schwierigkeiten nach außen zu überspielen. Bis es einfach nicht mehr ging.

„Viele unserer Klientinnen und Klienten haben große Hemmschwellen und warten lange, bis sie sich hilfeschend an uns wenden“, erklärt Andrea Schneider, Caritas-Sozialarbeiterin in Miesbach. Es brauche dann eine gewisse Zeit, bis man eine Ver-

trauensbasis aufgebaut habe. „Ich habe der Klientin bei den ersten Begegnungen empathisch und aktiv zugehört, die richtigen Fragen gestellt und ihr aufgezeigt, dass sie nicht alleine mit ihren Problemen ist.“ Nahezu parallel würden die Caritas-Experten aber auch die individuelle Situation ganz pragmatisch beleuchten.

**Klärung der individuellen Situation**

„Wir verschaffen uns eine Übersicht zur finanziellen Lage, prüfen, was abgebucht wird, wie viel Geld im Monat zur Verfügung steht und erstellen eine Art Haushaltsplan“, erläutert die 48-jährige Sozialpädagogin. Zudem trete man in Kontakt mit Ämtern, zum Beispiel mit dem Jobcenter, um einen Antrag auf Arbeitslosengeld II zu stellen oder mit dem Jugendamt, um einen Vorschuss für den säumigen Kindesunterhalt des Vaters zu erwirken. „In diesem speziellen Fall haben wir uns auch darum gekümmert, dass über die Familienpflege zweimal die Woche jemand im Haushalt und mit den Kindern hilft. Anita konnte die Zeit für sich oder für Arztbesuche nutzen.“ Diese Maßnahmen hätten die gesamte Familie, vor allem auch die Kinder sehr entlastet, berichtet die Caritas-Fachfrau. Dennoch sei noch keine richtige Ruhe eingekehrt, vor allem, weil auch die älteste Tochter plötzlich erkrankte. „Hier konnten wir dafür sorgen, dass das Mädchen einen Platz in einem Feriencamp mit medizinischer und therapeutischer Versorgung erhalten hat. Die Begegnung mit anderen Kindern mit ähnlichen Problemen und die Auszeit von der Familie hat ihr sehr gutgetan.“

**Hilfe bei Anträgen und persönliche Hinwendung**

Immer wieder erbat Anita R. einen Termin in der Sozialen Beratung, weil sie durch ihre Erkrankung so geschwächt war, dass sie sich nicht alleine zu helfen wusste. „Wir haben uns dann gemeinsam um eine bezahlbare Sozialwohnung gekümmert, Daueraufträge gekündigt, Rechnungsrückstände erledigt und Anträge auf einen Behin-

dertenausweis und Erwerbsminderungsrente gestellt.“ Auch um Stiftungsmittel habe man sich bemüht, als Kühlschrank und Herd gleichzeitig den Geist aufgegeben hätten. Die 32-Jährige sei über jede Hilfestellung zutiefst dankbar gewesen. „Zuletzt war sie 2018 in unserer Beratungsstelle. Immer noch sehr gehandicapt durch ihre Krankheit, aber stabilisiert, was ihre finanzielle Situation betraf“, erzählt Schneider. „Wir haben dann nochmal über eine Weihnachtsspendenaktion einen Schrank für das Kinderzimmer finanzieren können“, freut sie sich für ihre Klientin. „Obwohl wir viel mit bürokratischen Aufgaben beschäftigt sind, sind doch das persönliche Gespräch, die Hinwendung und das Entwickeln von Perspektiven das Wichtigste bei unserer Arbeit. Eben die Begleitung eines Menschen in einer schwierigen Lebenssituation.“ Die Soziale Beratung sei eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Not. „Eine gute Nähe-Distanz-Balance ist dennoch wichtig, damit man sich die vielen Notlagen nicht zu sehr zu Herzen nimmt.“

**MARION MÜLLER-RANETSBERGER**



*In Miesbach kann das Caritas-Zentrum die Allgemeine Soziale Beratung anbieten, weil sie über Caritas Sammlungsgelder und einen freiwilligen Zuschuss des Landkreises finanziert wird.*

*Wir bitten daher freundlich um Spenden für diese wichtige soziale Dienstleistung unter:*

**BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT**  
IBAN: DE73 7002 0500 8850 0007 10  
BIC: BFSWDE33MUE

**VERWENDUNGSZWECK**  
Soziale Dienste Miesbach



## 40 Jahre und kein bisschen leise



So beschrieb Frau Schubert, die Leiterin des Caritas Kinderhauses Farbenfroh in Irschenberg, in Ihrer Rede anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Einrichtung, die Veränderungen in ihrer KiTa in den vergangenen 40 Jahren.

Im Jahr 1979 eröffnete der Kindergarten mit zwei Gruppen, mit insgesamt fünfzig Kindern. Heute besuchen 132 Kinder im

Alter von einem Jahr bis zehn Jahren die Einrichtung. Aber nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ hat sich einiges getan. Seit dem Jahr 2000 besuchen auch integrative Kinder die KiTa. Den Grund dafür beschrieb Frau Schubert in ihrer Rede wie folgt: „Nach dem Leitbild der Caritas möchten wir auch hier „Nah am Nächsten“ sein, und auch den Kindern eine echte Chance geben, die es am Start ihres Lebens nicht immer leicht haben, die nicht in die sogenannte „Norm“ passen. Erst, wenn es normal ist, verschieden zu sein, dann ist Inklusion gelungen.“

Genauso abwechslungsreich und farbenfroh wie die vergangenen 40 Jahre, gestaltete sich dann auch das Festprogramm am Samstag, dem 11. Mai 2019. Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich das Maibaumaufstellen.

## Wir stellen vor

Mein Name ist Sylvia Vogel. Seit dem 03. Juni 2019 arbeite ich als Fachdienstleitung in der Beratungsstelle für psychische Gesundheit im Caritas-Zentrum Miesbach. Ich habe in Bamberg Sozialpädagogik studiert und 2013 in Nürnberg berufsbegleitet den Master in Sozialmanagement absolviert. Aufgewachsen bin ich in Chemnitz und das Studium hat mich ins schöne Franken geholt, wo ich die letzten 20 Jahre gelebt habe. Ich bin schon immer gerne in den Süden von Bayern gefahren, da ich meine Freizeit gerne in den Bergen verbringe. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich für den herzlichen Empfang.



## Frischer Wind im Caritas-Zentrum Miesbach

### *Drei neue MitarbeiterInnen im Bereich der Ehrenamtskoordination*

Das freiwillige Engagement wird durch die Ehrenamtskoordination des Caritas-Zentrums Miesbach unterstützt und bekommt nun frischen Wind: Lisa Richters (Bildungswissenschaft/Pädagogik B.A.), Fahim Sobat (M.A. Soziologe/interkultureller Berater und Trainer) und Birgit Landthaler (Dipl. Sozialpädagogin (FH), Fachdienstleitung soziale Dienste) bilden seit April 2019 das neue Team der Ehrenamtskoordination.

Neben Coachings- und Beratungsgesprächen, Schulungen oder Vorträgen – darunter auch ein „Mietkurs“ für anerkannte Flüchtlinge – bietet die Ehrenamtskoordination auch eine „Interkulturelle Sprechstunde“ sowie einen regelmäßigen „Helfer-Stammtisch“ an.

Zudem ist die Ehrenamtskoordination gemeinsam mit dem Integrationsbeauftrag-

Was uns am Herzen liegt...



## Ferienbetreuung Holzkirchen

Der zunehmende Bedarf der Eltern von schulpflichtigen Kindern in Holzkirchen und der damit verbundene Ansturm auf unser Angebot der Ferienbetreuung im Hort, ließ die Idee entstehen, in Kooperation mit der Gemeinde Holzkirchen zukünftig eine externe, gut fundierte Rundumbetreuung in den Ferien auf die Beine zu stellen. Schon bei der ersten Zusammenkunft am „runden Tisch“, fand diese Idee auch bei Firmen, Vereinen und weiteren Institutionen, großen Zuspruch.

In diesem Sommer übernimmt die Jugendfreizeitstätte (JUZ) verantwortlich den ersten „Probelauf“ mit einem attraktiven Ferienprogramm für alle Holzkirchner Kinder, das vom Caritas Kinderhort um das wertvolle Angebot, die Betreuungszeiten vor und nach den Aktionen abzudecken, ergänzt wird. Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahre bekommen hier eine große Auswahl von Angeboten, wie z. B. English- und Daycamp, Theater, Sommercamp, Kreativworkshops und Besuche im Hochseilgarten, im Tier- und Trampolinpark, Tanz-, Fischer-, Skateboard und Töpferkurse, bis hin zum Alpenrundflug und noch viele interessante Attraktionen mehr.

Nach erfolgreicher Durchführung des „Probelaufs“, soll die Ferienbetreuung ein fester Bestandteil des Angebots der Caritas Holzkirchen werden.



ten des Landratsamtes Miesbach für die inhaltliche Ausgestaltung des Integrationsbeirates des Landkreises zuständig.



**Caritas-Zentrum Miesbach**  
Franz-und-Johann-Wallach-Str. 12  
**Telefon: (0 80 25) 28 06-0**  
caritas-miesbach@  
caritasmuenchen.de

**WWW.CARITAS-MIESBACH.DE**

## CARITAS-ZENTRUM MIESBACH

## SPENDENKONTO

**UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT  
DER CARITAS! HELFEN SIE MIT!**



Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE73 7002 0500 8850 0007 10  
BIC: BFSWDE33MUE

## CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IN MIESBACH

### FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIE

#### Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippe, Hort

- Irschenberg  
KITA Farbenfroh mit Integration  
Telefon: (0 80 62) 8 09 50-0
- Holzkirchen  
Hort mit Mittagsbetreuung  
Telefon: (0 80 24) 58 88  
kinderhort-holzkirchen@  
caritasmuenchen.de

#### Familienpflege

Miesbach  
Telefon: (0 80 25) 28 06 20  
soziale.dienste-miesbach@  
caritasmuenchen.de

#### Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern  
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“  
Telefon: (0 80 22) 2 49 49  
MGH.Rottach@caritasmuenchen.de

#### Caritas Kinderdorf

Irschenberg  
Telefon: (0 80 62) 70 95 50

#### Stiftung St. Zeno

Holzolling – Johannesheim  
Telefon: (0 80 63) 8 04 60

### FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

#### Wohnen

Regens-Wagner-Stiftung, Erlkam  
Holzkirchen  
Telefon: (0 80 24) 90 42 00

### SCHULEN

#### Caritas Kinderdorf

Irschenberg  
Sonderpädagogisches Förderzentrum  
Telefon: (0 80 62) 7 09 59 10

### LEBEN IM ALTER

#### Ambulante Pflege und Betreuung Sozialstation

Miesbach  
Telefon: (0 80 25) 28 06 50  
sozialstation.miesbach@caritasmuenchen.de

#### Soziale Dienste

Miesbach  
Telefon: (0 80 25) 28 06 20  
soziale.dienste-miesbach@caritasmuenchen.de

#### Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Miesbach und Außensprechstunden  
in Rottach-Egern und Holzkirchen  
Telefon: (0 80 25) 28 06 30  
spdi-miesbach@caritasmuenchen.de

#### Gerontopsychiatrischer Dienst

Miesbach  
Telefon: (08025) 28 06 30  
spdi-miesbach@caritasmuenchen.de

#### Fachambulanz für Suchterkrankungen und -gefährdungen

Miesbach mit Außensprechstunden  
in Holzkirchen, Rottach-Egern und Tegernsee  
Telefon: (0 80 25) 28 06 60  
fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

#### Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern  
Begegnungszentrum Tegernseer Tal  
Telefon: (0 80 22) 2 49 49  
MGH.Rottach@caritasmuenchen.de

#### Betreutes Wohnen für Senioren

Miesbach / maximiliani  
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

#### Altenheime

- Holzkirchen / St. Anna-Haus  
Telefon: (0 80 24) 9 97 70
- Neuhaus / St. Elisabeth  
Telefon: (0 80 26) 9 75 70

### ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND SUCHTPROBLEMEN

#### Beratungsstelle für psychische Gesundheit

- Miesbach / Beratungsstelle  
und Außensprechstunden in  
Rottach-Egern und Holzkirchen  
Telefon: (0 80 25) 28 06 30
- Miesbach / Wohngemeinschaft  
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 14
- Miesbach / Tagesstätte  
Treffpunkt Mittendrin  
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 11  
treff.mittendrin@caritasmuenchen.de
- Miesbach / Zuverdienstprojekt  
im EinLaden  
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 15  
spdi-miesbach-zv@caritasmuenchen.de

#### Fachambulanz für Suchterkrankungen und -gefährdungen

Miesbach mit Außensprechstunden in  
Holzkirchen, Rottach-Egern und Tegernsee  
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

### SOZIALE DIENSTE

**Allgemeine Soziale Beratung,  
Schuldnerberatung, Schuldenprävention,  
Familienpflege,  
Flüchtlings- und Integrationsberatung,  
Ehrenamtskoordination Asyl**  
Miesbach mit Außensprechstunden  
in Rottach-Egern  
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

### GEMEINDECARITAS UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

**Stabsstelle Gemeindecaritas**  
Miesbach, Telefon: (0 80 25) 28 06 10